



## Parlamentarischer Vorstoss

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ schriftlich☐ mündlich**Eingereicht von:** Martin Würmli (CVP)**Titel:** St. Galler Sommernachts(alb?)traum

Immer wieder war in den vergangenen Wochen und Monaten an lauen Sommernächten die Lärmbelastung in der Innenstadt – insbesondere im Gebiet Bermudadreieck und in der Brühlgasse – ein Thema. Mehrmals musste aufgrund von Lärmklagen auch die Polizei intervenieren, offenbar kam sie dabei auch immer wieder an ihre Kapazitätsgrenzen.

Die Vorlage „Öffentlicher Raum – Grundsätze und Massnahmen“ vom 16. Februar 2010 nimmt unter anderem auf die Lärmentwicklung durch das geänderte Ausgehverhalten in der Innenstadt Bezug und gibt hier einen guten Überblick. Das Bedürfnis nach Unterhaltung steht dabei dem Bedürfnis nach Erholung und Nachtruhe gegenüber, hier gilt es einen Ausgleich zu finden. Mit einer eher rigiden Bewilligungspraxis werden dabei die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner nach Erholung und Nachtruhe heute äusserst stark gewichtet. So beklagen sich verschiedene Restaurants, Bars und sonstige Unterhaltungsbetriebe, dass sie sich mit schweizweit äusserst strengen Auflagen der Stadt konfrontiert sehen, insbesondere auch wenn es darum geht, an schönen Sommerabenden im Freien zu bedienen.

Seit Jahren kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen den verschiedenen Bedürfnissen. Dies wohl auch, weil es in St. Gallen nie zu einer Entflechtung zwischen Wohn- und Unterhaltungsgebieten kam. Heute stellt die gesamte Innenstadt eine einzige Zone dar, in welcher im Wesentlichen überall das gleiche Regime angewendet wird. Wünschenswert wäre eine klare Definition von ruhigeren Wohngebieten und Gebieten, wo etwas laufen darf. Allenfalls könnte die ganze Problematik entschärft werden, wenn bestimmte Gebiete der Innenstadt explizit als sogenannte „Unterhaltungszonen“ definiert würden, in welchen spezielle und zu schaffende Bedingungen herrschen, wobei einerseits eine grössere Toleranz als heute anzuwenden ist, andererseits aber auch die Gastrobetriebe vermehrt in die Pflicht genommen werden können. Andere Städte kennen solche Unterscheidungen. Ebenfalls stellt sich die Frage, ob es richtig ist, dass in jenen Gebieten, in welchen es heute immer wieder zu Lärmklagen kommt, der gleiche Wohnanteil gefordert wird, wie in ruhigeren Gebieten der Innenstadt.

Der Stadtrat wird deshalb eingeladen zu prüfen, welche Rahmenbedingungen geschaffen werden können, um solche „Unterhaltungszonen“ zu schaffen und ob entsprechende Massnahmen das Konfliktpotenzial im städtischen Zusammenleben allenfalls entschärfen könnten.

**Datum:** 14. September 2010**Unterschrift:**

**Eingereicht von:** Martin Würmli (CVP)

**Titel:** St. Galler Sommernachts(alb?)traum

Adam-Allenspach Patrizia	<i>P. Adam</i>	Keller Felix	<i>F. Keller</i>
Baumgartner Christoph	<i>C. Baumgartner</i>	Keller Guido	<i>G. Keller</i>
Bertoldo Daniel	<i>D. Bertoldo</i>	Keller Michael	<i>M. Keller</i>
Betschart Leo		Koch Fabian	<i>F. Koch</i>
Boesch Martin		Kolongo Marcel Mungamba	
Brunner Thomas	<i>T. Brunner</i>	Königer Doris	
Buess-Willi Claudia		Kübli Pascal	
Bühler Roman Claudio	<i>R. Bühler</i>	Meyer Thomas	<i>T. Meyer</i>
Cassani Peter		Mitrovic Vica	
Deér Tibor		Nef Eveline	
Deuel-Zumstein Jennifer		Riedmann Robin	
Dornier Roger		Rietmann Daniel	<i>D. Rietmann</i>
Eckstein Karl		Rosenblum Stefan	<i>S. Rosenblum</i>
Eggmann Franz		Rotach Marcel	
Etter-Steinlin Lisa		Rüesch Albert	<i>A. Rüesch</i>
Fässler Franz	<i>F. Fässler</i>	Ruppeiner Werner	<i>W. Ruppeiner</i>
Frei Barbara		Schlegel Moser Simone	
Frommenwiler René	<i>R. Frommenwiler</i>	Schmid-Keller Susanne	
Gähler Anita		Schneider-Gallati Philip	<i>Phil Schneider</i>
Gerlach Rahel		Schwager Thomas	
Gerster Wolf Heidi	<i>H. Gerster</i>	Seger Heinrich	<i>H. Seger</i>
Gmünder Braun Susanne	<i>S. Gmünder Braun</i>	Stauffacher Daniel	<i>D. Stauffacher</i>
Gugg René		Surber Bettina	
Gunzenreiner Lukas	<i>L. Gunzenreiner</i>	Thomann-Seiz Marie-Theres	
Hänggi Graber Michaela	<i>M. Hänggi</i>	Truniger Blaser Beatrice	
Hasler Etrit		Tschirky Boris	<i>B. Tschirky</i>
Hofstetter Johannes	<i>J. Hofstetter</i>	Weber Beat	
Huber-Kobler Maria	<i>M. Huber-Kobler</i>	Wenk Franziska	<i>F. Wenk</i>
Huber Sylvia		Winter-Dubs Karin	<i>K. Winter-Dubs</i>
Hufenus Gallus		Wirth Rolf	
Hugentobler Michael		Würmli Martin	<i>M. Würmli</i>
Kehl Daniel			

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 01.07.2010

